



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt



1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Matthäus 22, 15 – 21

„Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Als sie das hörten, waren sie sehr überrascht, wandten sich um und gingen weg“.

So 16.10.11 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 17.10.11: 8.15 – Heilige Messe;

17.30 – * Rosenkranz ***** 18.00 – Für + Mutter

Di 18.10.11: 8.15 – Für schuldige Danksagung und um baldige Genesung;

17.30 – * Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Mi 19.10.11: 8.15 – Heilige Messe;

17.30 – * Rosenkranz ***** 18.00 – In besonderer Meinung

Do 20.10.11: 8.15 – Heilige Messe;

17.30 – * Rosenkranz ***** 18.00 – Zur Danksagung

Fr 21.10.11: 8.15 – Zur Danksagung;

17.30 – * Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Sa 22.10.11: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

So 23.10.11 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

♪♪♪ Bei der Messe musizieren Studentinnen und Studenten ♪♪♪

Es wird um Spenden für die Mission der Oblaten (OMI) in Kamerun gebeten.

Es werden zwei Studenten von unserer Pfarre Unterheiligenstadt – Dariusz und Konrad – für 3. bzw. 6. Monate in Kamerun ihren sozial- und missionarischen Dienst leisten. --- Pfarrcafé --- Jugendaktion --- Pfarrcafé --- Jugendaktion ---

In der Woche: Anima: Mi 9.00 – „Bezirkserkundungen in Wien“

Begräbnis von + Fr. Dorothea Türk: Mi 13.00 Uhr, Friedhof Heiligenstadt

Heilige Messe Rennweg: Do 8.00 Uhr

Seniorenclub: Do 14.00 – Herzliche Einladung!

Kanzleistunden: Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 22, 15 – 21

Hier geht's gar nicht ums Geld. Es geht auch nicht um politischen Ungehorsam. Die Pharisäer beginnen eine Debatte, in der es nicht um die Sache, um Erkenntnisgewinn geht, sondern ums Reinlegen: Dürfen wir dem Kaiser Steuern zahlen? Egal, was Jesus sagt: Die Antwort wird Konsequenzen für ihn haben. Die Schlinge wird sich zuziehen – und nur darum geht es dem religiösen Establishment, das den Aufrührer aus Nazaret nach seinem triumphalen Einzug in Jerusalem und nach seiner Aufräumaktion im Tempel noch rechtzeitig vor den Feiertagen erledigen will. Jesus weiß das – und er redet sich nicht raus. Er schweigt auch nicht. Er erinnert seine Gegner an das, was sie sein sollen: Nicht trickreiche Debattenführer, sondern Hüter der Botschaft Gottes. Nicht um ihr politisches Überleben sollen sie kämpfen, sondern an die Existenz Jahwes erinnern. Das Richtige vom Falschen unterscheiden helfen, den Menschen zeigen, was wirklich wichtig ist, wofür sie Herz und Hand (und auch Geld!) einsetzen sollen. Der Kaiser, sagt Jesus, ist nicht so wichtig. Konzentriert euer Leben auf Gott. Das ist wichtiger als die Frage, in welcher Tasche der Denar landet.

Als ob ...

wir es nicht selbst in der Hand hätten, welchen Platz wir der Wirtschaft in unserer Welt und in unserem Leben einräumen. Die Spielregeln des



Sie müssen verstehen:
Es wären betriebswirtschaftliche
Zwänge

Wirtschaftslebens sind keine Naturgesetze, sondern von Menschen erdacht. Wenn sie unser Leben deformieren, dann sind wir aufgefordert, sie zu überdenken und menschenfreundlich zu verändern.